

Januar 2023

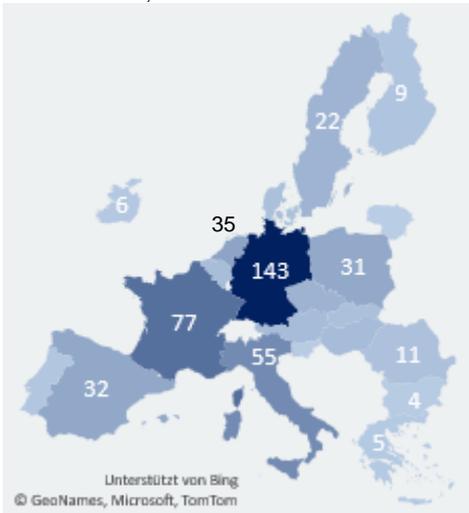
ZVEI-Außenhandelsreport „Spezial“

Europäische Union

Mit fast 450 Millionen Einwohnern beheimatet die Europäische Union (EU) in ihren 27 Mitgliedsländern mehr Menschen als die Vereinigten Staaten von Amerika (332 Mio.). Die gemeinsame Wirtschaftsleistung der EU-Staaten summierte sich 2021 auf 14,5 Billionen Euro. Damit ist das EU-Bruttoinlandsprodukt ähnlich groß wie das chinesische mit 15,0 Billionen Euro. Für die deutsche Elektro- und Digitalindustrie ist die EU nicht nur ein großer Markt, vielmehr sind auch die Wertschöpfungsnetzwerke innerhalb der EU weit verzweigt. Das zeigt sich sowohl an den Außenhandelsvolumina als auch in Form von ausländischen Direktinvestitionen. Der gemeinsame EU-Binnenmarkt bildet hierfür zentrale Voraussetzungen.

EU-Elektromärkte nach Ländern

Milliarden Euro, 2021



Quelle: Eurostat und ZVEI-eigene Berechnung

Nach vorläufigen Berechnungen des ZVEI kam der EU-Markt für Güter der Elektro- und Digitalindustrie im Jahr 2021 auf einen Gesamtwert von 544 Milliarden Euro. Innerhalb der EU bilden Deutschland (143 Mrd. €), Frankreich (77 Mrd. €), Italien (55 Mrd. €), die Niederlande (35 Mrd. €) und Spanien (32 Mrd. €) die fünf größten Ländermärkte. 2022 dürfte der EU-Elektromarkt um neun Prozent gewachsen sein. Für 2023 rechnet der ZVEI mit plus fünf Prozent.

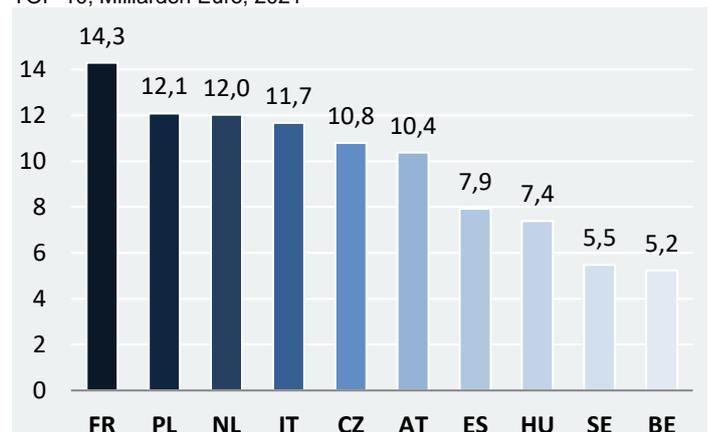
Die Ausfuhren der deutschen Elektro- und Digitalindustrie in den gemeinsamen EU-Binnenmarkt beliefen sich 2021 auf 118,5 Mrd. €. Sie standen damit nicht nur für 52 Prozent der gesamten deutschen Elektroexporte (von 226,3 Mrd. €), sondern waren z.B. auch vier-einhalbmal höher als jene nach China (25,2 Mrd. €), welches das größte Einzelabnehmerland darstellt. Seit Beginn des gemeinsamen Marktes im Jahr 1993 konnten die deutschen Branchenausfuhren in die aktuellen EU-Mitgliedsstaaten insgesamt verviunfacht werden. Für 2022 liegen aktuell Außenhandelsdaten bis einschließlich November vor. Auch hier haben die Elektrolieferungen in die EU-Staaten weiteres Wachstum verzeichnen können (+6,7% von Jan. - Nov. 22 zum Vorjahr).

Auch bei den Importen elektrotechnischer und elektronischer Produkte nach Deutschland entfällt ein Großteil auf die EU-Staaten. So wurden 2021 insgesamt Elektrogüter im Wert von 80,3 Milliarden Euro aus der EU nach Deutschland importiert. Das entsprach einem Anteil von 36 Prozent an den gesamten Elektroimporten (von 221,3 Mrd. €). Insbesondere die Staaten, die im Rahmen der EU-Osterweiterung der EU beigetreten sind, spielen inzwischen eine wichtige Rolle als Elektrolieferländer. So befanden sich unter den TOP-5-Lieferländern im Jahr 2021 Polen (14,0 Mrd. €, Platz 2), Tschechien (11,0 Mrd. €, Platz 4) und Ungarn (10,0 Mrd. €, Platz 5).

Saldiert man Ex- und Importe, dann erzielte Deutschland 2021 im Handel mit anderen EU-Staaten bezogen auf elektrotechnische und elektronische Erzeugnisse einen Exportüberschuss in Höhe von 38,2 Milliarden Euro.

Die größten Bestände an Direktinvestitionen innerhalb der EU27 hielt die deutsche Elektro- und Digitalindustrie Ende 2020 in Spanien (1,8 Mrd. €), Österreich (1,6 Mrd. €), Frankreich (1,1 Mrd. €), Italien (1,1 Mrd. €) und Polen (0,9 Mrd. €).

Deutsche Elektroexporte in Länder der Europäischen Union TOP-10, Milliarden Euro, 2021



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Matthias Düllmann • Data Analyst • Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte •
Tel.: +49 69 6302 329 • Mobil: +49 162 2664 942 • E-Mail: Matthias.Duellmann@zvei.org

ZVEI e. V. • Verband der Elektro- und Digitalindustrie • Lyoner Straße 9 • 60528 Frankfurt am Main
Lobbyregisternr.: R002101 • EU Transparenzregister ID: 94770746469-09 • www.zvei.org